

## Medieninformation

### Univ.-Prof. Dr. Dimiter Tscholakoff neuer Präsident der ÖRG

Wien, 26.11.2010. Prim. Univ.-Prof. Dr. Dieter Tscholakoff, Leiter des Zentralröntgeninstituts in der Krankenanstalt der Stadt Wien Rudolfstiftung, ist vor kurzem von der Generalversammlung der ÖRG zum Präsidenten der Österreichischen Röntgengesellschaft (ORG), der wissenschaftlichen Gesellschaft der österreichischen Radiologen, bestellt worden. Er folgt als Präsident Univ.- Prof. Dr. Walter Hruby, Leiter des Instituts für Röntgendiagnostik, SMZ Ost, Donauspital, Wien, nach, dessen 2-jährige Funktionsperiode Ende Oktober ausgelaufen ist. Hruby bekleidet nun im ÖRG-Präsidium die Funktion des Past President. Zum President Elect wurde Univ.-Prof. Dr. Werner Jaschke, Univ.-Klinik für Radiodiagnostik, Innsbruck gewählt. Er wird Tscholakoff 2012 als ÖRG-Präsident nachfolgen.

Sekretär der ÖRG ist, wie auch schon in den vergangenen vier Jahren, Univ.-Prof. Dr. Christian Loewe, stv. Leiter der Abteilung für Kardiovaskuläre und Interventionelle Radiologie an der Universitätsklinik für Radiodiagnostik, Med. Uni Wien. Prim. Dr. Johannes Trenkler, Leiter des Instituts für Röntgendiagnostik und CT an der Landes-Nervenklinik Wagner Jauregg, Linz, wird auch in den nächsten beiden Jahren als Kassier der ÖRG tätig sein und Prim. Univ.-Doz. Dr. Wolfgang Schima, MSc, Leiter der Abteilung für Radiologie und bildgebende Diagnostik am KH Göttlicher Heiland, wird wieder für alle Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Fortbildungsaktivitäten der ÖRG verantwortlich zeichnen.

Neu im Präsidium ist Univ.-Prof. Dr. Erich Sorantin, Klinische Abteilung für Kinderradiologie, Univ.-Klinik für Radiologie, Medizinische Universität Graz. Er wird für internationale Angelegenheiten der ÖRG zuständig sein. Neues Präsidiumsmitglied ist auch OA Doz. Dr. Rosemarie Forstner, Universitätsinstitut für Radiologie, LKH Salzburg. Sie bekleidet die Funktion der Schriftführerin.

#### **„Radiologische Forschung, ein zentraler Schwerpunkt der ÖRG“**

In einer ersten Stellungnahme bezeichnete Tscholakoff die Fortsetzung des erfolgreichen Weges in Sachen Forschung – unter besonderer Berücksichtigung der Grundlagenforschung – als zentralen Schwerpunkt seiner Präsidenschaft. Denn, so der neue ÖRG-Präsident, „In kaum einer anderen medizinischen Fachdisziplin werden neue Erkenntnisse und Technologien so rasch in die Praxis umgesetzt und den Patienten zugänglich gemacht wie in der Radiologie.“ In den letzten Jahren seien Österreich Radiologen intensiv wissenschaftlich tätig gewesen und dies nicht nur im universitären Bereich, sondern auch in Schwerpunktkrankenhäusern und sogar im niedergelassenen Bereich. Jedes große radiologische Zentrum habe, so Tscholakoff, auf einem bestimmten Gebiet eine besondere Expertise. Das sei beispielsweise die Kinderradiologie in Graz, die interventionelle und die minimalinvasive Radiologie in Innsbruck, die kardiologische Bildgebung in Salzburg oder die Neuroradiologie in Oberösterreich. Erfreulicherweise, betonte der neue ÖRG-Präsident, mache sich die Radiologie in Österreich nicht nur auf dem Gebiet der klinischen Forschung, sondern zunehmend auch in der Grundlagenforschung einen Namen. Dieser erfolgreiche Weg soll unter seiner Präsidenschaft fortgesetzt werden.

**„Die hellsten Köpfe“ – für die Radiologie!**

In diesem Zusammenhang unterstrich Tscholakoff auch den hohen Stellenwert der Fortbildung gerade in der Radiologie, um mit den rasanten Entwicklungen Schritt halten zu können. Die ÖRG werde daher gemeinsam mit der Deutschen Radiologengesellschaft (DRG) die Initiative „Die hellsten Köpfe – für die Radiologie!“ durchführen, unter anderem mit der gratis Teilnahme an Kongressen, speziellen Vorlesungsreihen u.v.a.m. für interessierte Studenten.

**„Tag der Offenen Tür“ für Patienten ohne Versicherungsschutz**

Hinsichtlich Patienten und Zuweisern „ist Aufklärung ein wesentliches Anliegen der ÖRG“ umriss Tscholakoff einen weiteren Schwerpunkt seiner Präsidentschaft. Dazu gehöre auch eine Aktion anlässlich des „European Day of Radiology“ am 10. 2. 2011, dem Todestag von Conrad Röntgen. Gemeinsam mit der Bundesfachgruppe Radiologie (BURA) werde die ÖRG an diesem Tag einen „Tag der offenen Tür“ in radiologischen Zentren anbieten, in dessen Rahmen Personen ohne Versicherungsschutz radiologische Leistungen kostenlos in Anspruch nehmen können.

**Bewusstsein schaffen, dass Radiologen „Ganzkörpermediziner“ sind**

Als besonderes Anliegen bezeichnete Tscholakoff auch, „Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Radiologen „Ganzkörpermediziner“ sind.“ Natürlich sei Spezialisierung notwendig, um Ärzten unterschiedlichster Fachrichtungen ein kompetenter Ansprechpartner zu sein. Aber, „wir müssen auch so flexibel bleiben, um im Bedarfsfall neues Spezialwissen aus einer breiten Wissensbasis heraus generieren zu können. Mein Ziel ist es, die Realität so nahe wie möglich an die Wunschvorstellung heranzubringen.  
(Schluss)

Ev. Rückfragen:

Prim. Univ.-Prof. Dr. Dimiter Tscholakoff, ÖRG-Präsident und Leiter des Zentralröntgeninstituts der Krankenanstalt der Stadt Wien Rudolfstiftung,  
Tel. 01-71165-3101 oder 3107, [dimiter.tscholakoff@wienkav.at](mailto:dimiter.tscholakoff@wienkav.at)

Monika Bannert, Dr. Bannert Public Relations,  
Tel. 0664/21 00 618, E-Mail: [m.bannert@dr.bannert-pr.at](mailto:m.bannert@dr.bannert-pr.at)